

IHR TOR ZUM HARZ



Für Menschen mit Handicap

HALBERSTADT

An- & Abreise	3
Mit der Bahn:.....	3
Mit dem Bus:.....	4
Mit dem Auto.....	5
Mit dem Stadtbus & Straßenbahn.....	5
Sehen & Staunen	7
Altstadt.....	7
See & Camping.....	8
Spiegelsberge.....	9
Tiergarten.....	10
Stadtbibliothek.....	11
Theater.....	12
Zuckerfabrik.....	13
Freizeit & Sportzentrum „Am Sommerbad“.....	14
Kunsthof.....	16
Museen.....	17
Domschatz.....	17
Städtisches Museum.....	19
Museum Heineanum.....	20
Gleimhaus.....	21
Schraube – Museum.....	22
Berend Lehmann Museum.....	23
Kirchen.....	24
Evangelische Kirchen.....	24
Evangelisch – reformierte Kirche.....	27
Römisch-Katholische Kirchen.....	28
St. Burchardi- Kirche & John Cage – Stiftung.....	29
Empfehlenswerte Wege.....	30
Viele Wege führen zum Domplatz.....	30
Zum Tiergarten und den Spiegelsbergen.....	33
Einkaufen:.....	35
ALDI.....	35
E aktiv markt.....	35
E center.....	35
E neukauf.....	35
Halko Konserven & Imbiss.....	36
Kaufland.....	36
LiDL.....	36
Media Markt TV-HiFi-Elektronik GmbH.....	36
Netto.....	37
Norma.....	37
NP.....	37
Penny.....	38
REWE Deutscher Supermarkt KGaA.....	38
Allgemeine Informationen.....	39
Öffentliche Toiletten.....	39

An- & Abreise

Mit der Bahn:

→ HarzElbeExpress

Aus Richtung: Magdeburg, Wernigerode, Vienenburg, Thale, Blankenburg, Halle (Saale)

Die Hex Züge verfügen über eine Rampe als Einstiegshilfe.

→ HarzBerlinExprss

Aus Richtung: Berlin Magdeburg

→ Deutsche Bahn AG

Aus Richtung: Halle (Saale), Hannover, Goslar, Wernigerode



Taktile Leitlinien und Fahrstühle auf dem Haupt- sowie Leitlinien auf dem erleichtern Menschen mit Handicap das Reisen. Das ebenerdige und barrierefreie Bahnhof-Empfangsgebäude bietet vielfältige Einkaufsmöglichkeiten (Fertigstellung Dezember 2009).



!!Tipp!! Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen organisiert der **HarzElbeExpress** einen reibungslosen Reiseablauf.

Einfach **spätestens 24 Stunden vor der geplanten Reise** bei der mobilitätsservicezentrale unter **Tel.: 01805 512 512** (jeweils 14 ct/Min. aus dem Festnetz, Tarife aus dem Mobilfunk ggf. abweichend) anrufen, oder einige Tage vorher per **E-Mail: msz@bahn.de** melden.

Mit dem Bus:

Aus Richtung Wernigerode, Goslar, Wolfenbüttel / Braunschweig, Oschersleben, Blankenburg, Quedlinburg

Die Halberstädter Bus-Betrieb GmbH – oder kurz **HBB GmbH** ist seit 1992 ein eigenständiges Unternehmen, das Landreisen Harz und befördert mit den Linienbussen im Landkreis Harz Menschen in unserer Stadt. Das Unternehmen besitzt heute auch Niederfuhrbusse, die für Menschen mit Handicap sehr geeignet sind.

Weitere Infos unter
Tel.: 03941 573118



Mit dem Auto

Aus Richtung: **Wernigerode (B 81)**
23,7 km – ca. 22 Minuten

Aus Richtung: **Quedlinburg (B 79)**
15,5 km – ca. 18 Minuten

Aus Richtung: **Magdeburg (B 81)**
56,8 km – ca. 50 Minuten

Aus Richtung: **Braunschweig (B 79)**
80 km – ca. 55 Minuten



Mit dem Stadtbus & Straßenbahn

Unter dem Motto „Wir verbinden Halberstadt“ befördert die **Halberstädter Verkehrs GmbH** täglich Tausende Menschen durch das Stadtgebiet. Auf dem rechten Linienplan finden Sie auf den mit Rollstuhlfahrer-Symbolen gekennzeichneten Haltestellen behindertengerechte Zustiegsstellen der Straßenbahn.

Durch den Einsatz von Niederfuhrbussen ist ein Zustieg für Rollstuhlfahrer an allen Haltestellen möglich. Eine optische Anzeige der nächsten Haltestellen erleichtert das Aus –und Umsteigen.

Das Team der **HVG** steht Ihnen gerne für **weitere Informationen** unter **Tel.: 03941 566181** bzw. im Internet: www.stadtverkehr-halberstadt.de zur Verfügung.



Für die Fans alter Straßenbahnen sind die Sonderfahrten sehr zu empfehlen.

Buchungen sind möglich unter:

Tel.: 03941 551815

oder

Email: halberstadt-info@halberstadt.de



Sehen & Staunen

Altstadt

Halberstadt gehörte vor dem zweiten Weltkrieg mit seinen romantisch schönen Fachwerkhäusern neben Goslar, Quedlinburg und Osterwieck zu den bedeutendsten Städten Deutschlands.

Bei einem Bombenangriff am 8. April 1945 wurden jedoch mehr als vier Fünftel der historischen Altstadt vollständig zerstört. Dieses Ereignis veränderte das Antlitz der Stadt.



Heute findet man nordwestlich vom Stadtzentrum unterhalb der Peterstreppe gut erhaltene und sanierte Straßenzüge mit liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Diese strahlen und verzaubern die Besucher mit ihren „Rosetten“, dem Holz in den Fachwerken, Farben und vielen kleine Details. Hinter den Fassaden verbergen sich nicht nur Wohnungen, sonder auch Geschäfte, Ärzte, Apotheken und Gaststätten.

In der Adventzeit werden die Höfe sehr reizvoll hergerichtet und nehmen die Sinne der Besucher in Anspruch. Für Menschen mit Handicap sind diese Eindrücke auch zu erleben, da hier gut ausgebaute Bus- und Straßenbahn-Haltestellen vorhanden sind. Möchten Sie diese reizvolle Gegend zu Fuß oder mit dem Rollstuhl erkunden, finden Sie die Gehwege und Straßen zu ca. 70% aus neuem Kopfsteinpflaster und den Test aus gutem Straßenbelag vor. Die einzelnen Übergänge sind gut abgestimmt. Fast alle Geschäfte, Gaststätten usw. sind ebenerdig, sowie über Rampen oder Fahrstühle erreichbar.



See & Camping



Badespaß, Erholung und Natur pur bieten die zu Fuß, mit Fahrrad, Motorrad oder Auto erreichbaren beliebten Freizeiterlebnisse.

→ Halberstädter See
Tel.: 03941 24596

Zum Strandgebiet gehören ein FKK- und Nichtschwimmerbereich, sowie ein Sport- und Spielplatz. Am See können Bote und Wassertreter ausgeliehen werden.

Veranstaltungen: Badepartys in der Saison, Großveranstaltungen, Triathlon, Standfeste mit der DLRG, Coca Cola, Fa. Schöller

Ausstattungen: WC-Anlagen | Duschen | Kinderspielplatz | Kletterspielgeräte | Sandstrand | FKK Strand | Kleinfeldfußball | Beach- Volleyball | Tischtennis | Verkauf von Wasserspielzeug | Angelmöglichkeit



→ Camping am See (Warmholzberg 70)
Tel.: 0391 609308

Platz für 70 Wohnwagen und Wohnmobile. Mit Wasser- und Energieanschluss. Außerdem Platz für 50 Zeltcamper. Der Campingplatz verfügt über neue WC-Anlagen, Duschen, Möglichkeiten zum Geschirrspülen, sowie Waschmaschine mit Trockner.

Außerdem gibt es eine Verkaufsstelle mit Speiseangebot.

Auch ein Freizeitraum mit Tischtennis steht zur Verfügung.

Infos:

www.fsz-halberstadt.de

www.camping-am-see.de

Spiegelsberge



In Mitte der Hügellandschaft des Harzvorlandes, am Südrand unserer Stadt finden wir den romantisch-schönen Landschaftspark „Spiegelberge“.

Diese nach englischem Vorbild vom Domdechant E. L. Christoph Spiegel um 1761 gestaltete Parkanlage zieht noch heute zahlreiche Besucher in ihren Bann.

Gut angelegte Wanderwege landen auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zum „Wandern und Erleben“ ein. An markanten Punkten wurden Informationstafeln (mit Blindenschrift) angebracht.

Zum Verweilen sind auch zwei Gaststätten zu empfehlen: **Gästehaus Spiegelsberge** mit seiner großen Trasse, die besonders für Menschen mit Einschränkungen geeignet ist und das Jagdschloss mit seinem im Guinness-Buch der Rekorde eingetragenen weltgrößten und ältesten Weinfass. Vom **Jagdschloss** aus hat man bei sonnigem Wetter einen wunderschönen Blick auf Halberstadt.

Der **Tiergarten** mit seiner Vielfalt an Tieren lädt nach einer Stärkung zu einem weiteren Spaziergang ein.

Weitere Infos:

www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de

Jagdschloss mit weltgrößten Weinfass



Tiergarten



Eingebettet im südlich am Stadtrand gelegenen Landschaftspark befindet sich der 1960 gegründete Tiergarten. Auf einem Naturerlebnispfad können Besucher einheimische und exotische Tiere aus aller Welt bestaunen. Die Vogelhäuser mit einer Vielzahl an Sittichen, Papageien und Eulen bilden einen ganz besonderen Anziehungspunkt in dieser Anlage.

Dieser Tiergarten zeichnet sich durch ein umfangreiches, meist stufenloses Wegenetz, große Gehege für Wildtiere, einen sehr alten Baumbestand und ein sinnliches Erlebnis zu jeder Jahreszeit aus.

Der behindertengerechte Spielplatz lädt „zum Toben“ ein und auf dem Luchspfad kann die Geschicklichkeit getestet werden.

Die **Waldschenke** lockt „Groß und Klein“ einer kulinarischen Stärkung. Gegenüber befinden sich die über eine Rampe erreichbaren WC-Anlagen.

Hinter dem Reiterhof wartet die Fundtierunterkunft auf Ihren Besuch.

Kontakt:

Tiergarten Halberstadt

Spiegelsberge 4

Tel.: 03941 24132

Fax: 03941 448016

Email: tiergarten@halberstadt.de



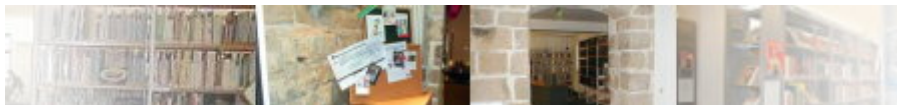
Stadtbibliothek



„Bibliothek des Jahres“ und „Anerkennung des Architekturpreises des Landes Sachsen – Anhalt“ zieren die bei Alt & Jung beliebte Stadtbibliothek „Heinrich Heine“.

Seit August 2000 befindet sie sich im ehemaligen Bischofssitz im Petershof auf dem Domplatz. Neben Printmedien (Bücher, Zeitschriften und Zeitungen) gehören audiovisuelle Medien (Kassetten, CD, DC-ROM, DVD, Videos, Hörbücher) zum Grundbestand.

Der Eingang ist ebenerdig, alle Etagen können per Fahrstuhl erreicht werden.



Kontakt:
Stadtbibliothek „Heinrich Heine“
Domplatz 49

Tel.: 03941 551500

E-mail: bibhbs@halberstadt.de

Infos: www.halberstadt.de

Theater



Die Halberstädter Bürger waren und sind mit ihrem Theater sehr verbunden. 1992 wurden die Bühnen des nördlichen Harzvorlandes als kommunaler Zweckverband im Nordharzer Städtebundtheater zusammengefasst.

Der Eingang zum Großen Haus befindet sich in der „Straße der Opfer des Faschismus“. In dem über einen großen freien Platz erreichbaren roten Backsteingebäude findet der Besucher ein großes Angebot von Schauspiel, Ballett, Oper bis Musical. In der Kammerbühne, die über die Spiegelstraße zu erreichen ist, finden attraktive Kleinprogramme statt.

Beide Bühnen sind mit WC-Anlagen für Rollstuhlfahrer ausgestattet. Freundliche und hilfsbereites Personal lässt auch Ihren Besuch zum Erlebnis werden.

Kontakt:

Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt
Spiegelstraße 20a

Tel.: 03941 69 65 65

Infos: www.nordharzer-staedtebundtheater.de



Zuckerfabrik



„Zuckerfabrik“? Eine Fabrik, in der Rüben verarbeitet werden als „Erlebnis?“
Nein, ein Freizeitzentrum, das auf einem großen Gelände am Stadtrand entstanden ist.

Erreichbar ist es mit dem **Auto**, mit der **Buslinie 12 (Haltestelle Huysstraße)** oder mit der **Straßenbahnlinie 1 (Haltestelle Zuckerfabrik)**.

Im Kino kann sich jeder die aktuellen Highlights der Welt anschauen.

Es gibt sogar Vorführungen für Menschen mit Hörbehinderungen. Die Räume sind mit dem Fahrstuhl zu erreichen. Hier befinden sich auch die WC-Anlagen für alle Besucher.

Ebenfalls im Gebäude-Komplex integriert ist die Gasstätte Casablanca, das Hotel Ambiente und die Sport Factory mit dem Bowlingcenter.

Die Sport Factory ist leider nicht ebenerdig und mit Fahrstuhl ausgestattet.

Kontakt:

Kinopark Zuckerfabrik
Gröperstraße 88

Tel.: 03941 58 66 16

E-Mail: info@zuckerfabrik.de

Infos: www.zuckerfabrik.de



Freizeit & Sportzentrum „Am Sommerbad“



In unserer Stadt am Harz finden Sie nicht nur Natur, Romantik und Kino- sondern auch ein modernes Freizeit & Sportzentrum in der Gebrüder-Rehse-Straße 12.

Es ist gut zu erreichen mit dem Auto und der Buslinie 12 (Haltestelle: Am Sommerbad).

Sie finden hier einen großen Parkplatz mit insgesamt sechs Parkplätzen für Rollstuhlfahrer vor.

Diese Anlage gliedert sich in drei Bereiche: SeaLand, SportLand, BeautyLand (mit Wellness & Friseur) und Friedensstation.

➔ SeaLand (Tel.: 03941 68 78 10)

Über eine Rampe erreicht man den freundlichen, hellen Eingangsbereich. Hier findet man auch eine kleine Gaststätte.

Da alles ebenerdig ist, können Menschen mit Handicap diese Einrichtung sehr gut nutzen. Sie finden hier acht Umkleieräume und drei WC für Rollstuhlfahrer. Auf Anfrage steht sogar ein Rollstuhl für die Duschen bereit.



- SportLand (Tel.: 03941 68 78 50)
Wer nicht nur schwimmen möchte, kann im Sport Land seinen Körper in Form bringen. Das Angebot ist sehr groß: Spinning, Squash und Fitness laden Sie zum sportlichen Erlebnis ein.



Nach körperlichen Anstrengungen kann man über eine Rampe die Gaststätte „Boris Wohnzimmer“ erreichen. Auch hier sind WC-Anlagen für Rollstuhlfahrer vorhanden.

- Friedensstation (Tel.: 03941 44 11 32)
Für Fußballfreunde, Leichtathleten und Behindertensportler steht das Stadion zur Verfügung.

Mit seinen 500 Sitzen- und ca. 5000 Stehplätzen ist diese Einrichtung prädestiniert für nahezu alle sportlichen Wettkämpfe. Auch Rollstuhlfahrer können per Einfahrt über den Haupteingang und einen Platz vorn an der Laubahn das Geschehen verfolgen.

Die Umkleidekabinen wurden modernisiert und sind heute für alle nutzbar.

Es gibt auch hier eine Gaststätte und WC-Anlage, die für alle Menschen erreichbar sind.

Kunsthof

Der Verein wurde Ende 2001 mit dem Scherpunkt der Förderung kultureller und künstlerischer Projekte im Kunsthof und des Stadtgebietes gegründet.

Diese Gemeinschaft organisiert, plant Projekte und entwickelt eine Gesamtnutzungs- Konzeption im Rahmen des Kunsthofprojektes. Dazu werden Nutzer, Künstler, engagierte Bürger und die Stadt Halberstadt als Eigentümer einbezogen.

→ Einige Zeile:

- Etablierung eines Zentrums für Kunst, Kultur Kreativität und Kommunikation
- Realisierung künstlerischer und kultureller Projekte

→ Eine Aktionen:

- Wokshopangebote (Malerei, Siebdruck, Theater, Tanz, Licht, Hörspiel, etc.)
- Lesungen
- Ausstellungen
- Tage des offenen Hauses, offene Ateliers und Werkstätten

Kontakt:

Kunsthof e.V.
Voigtei 48

Tel.: 03941 56 86 23

Infos: www.kunsthof-halberstadt.de



!!Tipp!!

Direkt vor dem Kunsthof befindet sich eine Haltestelle für die Buslinie 12 und die Straßenbahnlinie 2. Im Kunsthof befindet sich eine Galerie, die über zwei Stufen (Rampe vorhanden) von außen zu erreichen ist. Hier werden ständig Ausstellungen, Konzerte und Kabarett-Aufführungen für alle Menschen angeboten.

In den Räumen befindet sich auch eine WC-Anlage für Rollstuhlfahrer.

Auf dem Innenhof kann man in der Kunstkantine nach künstlerischen und kulturellen Ereignissen stärken.

Museen

Domschatz

EINER DER KOSTBARSTEN KIRCHENSCHÄTZE DER WELT



Dom und Domschatz sind nur partiell barrierefrei.



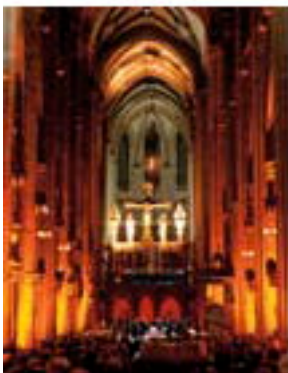
Mit mehr als 640 Stücken gilt der Halberstädter Domschatz als einer der umfangreichen Kirchenschätze überhaupt.

Das einzigartige Ensemble mittelalterlicher Kunstwerke war für den Gottesdienst an einer mittelalterlichen Bischofskirche bestimmt. Die Bewahrung des Domschatzes ist einem konfessionell gemischten Domkapitel zu verdanken, das zwischen 1591 und 1810 für die Kathedrale und ihre Ausstattung Sorge trug.

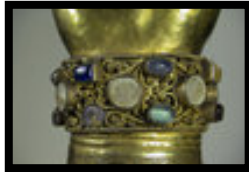


Der Domschatz umfasst alle im Mittelalter gebräuchlichen Kunstgattungen - Altarbilder und Skulpturen, Handschriften und Mobiliar, Bronzewerke und Goldschmiedearbeiten.

Höhepunkt der Ausstellung sind die weltberühmten romanischen Bildteppiche aus dem 12. Jahrhundert und die Kostbarkeiten der Schatzkammer.



Zugänglichkeit:



Der Eingangsbereich des Domschatzneubaus ist barrierefrei. Zur Ausstellung kann man mit dem Fahrstuhl fahren. Allerdings sind die Ausstellungsräume selbst meist nur über Treppen zu erreichen.

Die Treppenstufen sind gleichmäßig hoch und mit Handlauf ausgestattet. Für Gehbehinderte ist die Ausstellung also geeignet.

Rollstuhlfahrer sollten sich über Möglichkeiten der Zugänglichkeit erkundigen. Ein Treppenkuli für die Gewändersäle ist vorhanden, allerdings nur für Rollstuhlfahrer mit Aktivrollstuhl.

Die Teppiche- und die Gewändersäle sind aus Gründen der Empfindlichkeit der Ausstellungsstücke stark abgedunkelt, bzw. mit speziellem Licht ausgestattet. Daher ist die Ausstellung für Blinde und Sehbehinderte nicht geeignet, zumal auch keine Beschreibung der Ausstellungsstücke in Blindenschrift vorhanden ist.

Einige Sitzmöglichkeiten und ein WC für Rollstuhlfahrer sind gegeben.



Weihbrotschale
- Silber vergoldet Konstantinopel
11. Jahrhundert

Kontakt:

Domplatz 16a

Tel.: 03941 24 23 7

Fax: 03941 62 12 93

E-Mail: mail@dom-und.domschatz.de

Infos: www.dom-und-domschatz.de

Städtisches Museum



Mit Stolz vermeldet die Stadtverwaltung 1905 die Einrichtung eines Städtischen Museums in der Spiegelschen Kurie am Domplatz. Es erwarten den Besucher heute noch Ausstellungen herausragender Qualität von der frühen Historie, zur Bistumsgeschichte über die Entwicklung der Domburg und der Halberstädter Dombauten, bis hin zur rasanten Entwicklung der Stadt

und der Region im 20. Jahrhundert. Ein Modell Halberstadt um 1780, eine Handschuhmacherwerkstatt, ein Zinnfigurendiorama zum „Todesritt der Halberstädter Kürassiere“ 1870, sowie eine Apothekeneinrichtung des 18. Jahrhunderts gehören zu den ständigen Ausstellungsteilen, die durch multimediale Vorführungen zur Halberstädter Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart und zur Entwicklung des Domes und seiner Vorgängerbauten ergänzt werden.

Zugänglichkeiten:

Über vier mit Handlauf versehene Stufen erreichen Sie die 20 Ausstellungsräume, welche auf zwei Etagen verteilt sind.

Das Erdgeschoß ist ebenerdig mit breiten Gängen, die auch für Rollstuhlfahrer die Möglichkeit bieten, diese Ausstellungen zu besichtigen.

In die obere Etage gelangen Sie über eine Treppe.

Hist. Stadtmodell Erich Wolfram, 1937

Maßstab 1:500



Lehnsessel für die Huldigung
im Fürstentum Halberstadt
Mitte 17. Jahrhundert
Leihgabe Domschatz
Halberstadt



Kontakt:

Domplatz 36

Tel: 03941 55 14 71

Fax: 03941 55 10 48

Infos: www.museum-halberstadt.de

E-Mail: staedtischesmuseum@halberstadt.de

Museum Heineanum



Neben dem Städtischen Museum finden wir das Heineanum, ein Museum für Vogelkunde mit über 175-jähriger Geschichte und sehr bedeutende Sammlungen.

Der Name stammt von Ferdinand Heine sen. (1809 – 1894). Dessen große Vogelsammlung mit mehr als 5000 (!) Arten ist der Grundstock für die Ausstellung „Vögel der Welt“. Außerdem stehen: „Heimische Vögel“, „Bestandsbedrohte Arten“, „Welt der Vögel“, „Vogel des Jahres“, und „Halberstädter Saurier“.



Heineanum Ausstellungen

Zugänglichkeit:

Die Ausstellungsräume sind über zwei Stufen zu erreichen. An der rechten Seite des Gebäudes befindet sich ein Eingang mit Rampe. Das Erdgeschoß ist ebenerdig, über eine leicht geschwungene Treppe gelangt man in die obere Etage mit weiteren Ausstellungsexponaten.

Kontakt:

Domplatz 36

Tel.: 03941 55 14 74

Fax: 03941 55 14 69

E-Mail: heineanum@halberstadt.de

Infos: www.halberstadt.de

Gleimhaus



Im ehemaligem Wohnhaus des Dichters und Sammlers J. W. L. Gleim – gegenüber dem gotischen Dom – befindet sich eines der ältesten deutschen Literaturmuseen.

In ihm finden wir **Bücher, Bilder** und **Briefe**.

- ➔ Das **erste „B“** steht für die große historische Bibliothek. Sie umfasst ca. 12.000 Bücher aus dem Zeitraum vom 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert.
- ➔ Das **zweite „B“** bedeutet Bilder: die größte Porträtgemäldesammlung von Dichtern und bedeutenden Zeitgenossen des 18. Jahrhunderts (u. a. von Lessing, Klopstock und Herder). Diese befindet sich im „Freundschaftstempel“.
- ➔ Das **dritte „B“** steht für Briefe, Gleims umfangreiche Handschriftensammlung. Sie entstand durch seine umfassende Korrespondenz mit fast allen Persönlichkeiten, die zu seiner Zeit in Deutschland lebten. Der „Freundschaftstempel“ ist täglich zu besichtigen. Außerdem veranstaltet das Gleimhaus Sonderausstellungen, Vortragsreihen und bietet ein vielfältiges museumspädagogisches Programm.



Zugänglichkeit:

Dieses Museum ist für alle Menschen uneingeschränkt zu erreichen.

Der Eingang ist ebenerdig. In diesem Bereich befindet sich auch das WC für Menschen mit Behinderungen. Mit einem Fahrstuhl gelangt der Besucher in die 1. Etage. Zwischen zwei Räumen befindet sich eine kleine Schwelle, die aber über eine kleine Rampe überwunden werden kann.

Kontakt:

Domplatz 31

Tel.: 03941 68 71- 0

Fax: 03941 68 71- 40

E-Mail: gleimhaus@halberstadt.de

Infos: www.gleimhaus.de

Schraube – Museum



Stadtbekannt, engagiert und beliebt war sie, die letzte Vertreterin der alteingesessenen Halberstädter Fabrikanten – und Händlerfamilie Schraube. 1903 geboren, studierte sie in den 20er Jahren Geographie, Geschichte und Sport, ist viel gereist und war als junge Frau eine begeisterte Schwimmerin. Sie arbeitete als Lehrerin, blieb unverheiratet und kinderlos. Halberstadt verdankt Fräulein Schraube ein einzigartiges Zeugnis

gutbürgerlicher Lebensweise des 19. Jahrhunderts. Die Gründerzeit im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts ermöglichten ihrer Familie die Einrichtung bürgerliche Repräsentationsräume im Geschmack der Zeit. Die Authentizität der Präsentation, die deutschlandweit ihres gleichen suchte, gestattet so einzigartige Einblicke in die Lebenswelt vor gut 100 Jahren. Das Prunkstück des im Herzen der Altstadt gelegenen Wohnensembles, der Salon, kann als bürgerliches Gegenstück zum fürstlichen Speisesaal im Schloss Wernigerode gesehen werden.



Leben im 19. Jahrhundert

Zugänglichkeit:

Durch eine sehr steile Treppe sind diese Räume leider für Menschen mit Behinderungen nur schwer oder gar nicht erreichbar. Vor dem Museum befindet sich die Straßenbahnhaltestelle Voigtei.

Autos können auf dem Parkplatz Peterstreppe abgestellt werden.

Kontakt:

Vogtei 48

Tel.: 03941 62 12 45 oder 55 14 74

E-Mail: schraubemuseum@halberstadt.de

Infos: www.museum-halberstadt.de

Berend Lehmann Museum



Hat Halberstadt eine jüdische Geschichte?

Ja, das hatte sie. Bis 1942 gab es hier die größte Gemeinde des jüdischen Glaubens in Mitteldeutschland. Wir finden noch heute zahlreiche Bauwerke, die von ihrer Geschichte Zeugnis ablegen.

Dazu gehört auch das Grundstück zwischen Bankstraße und Judenstraße. Hier befindet sich ein komplettes Ensemble, das Spuren der jüdischen Geschichte

Halberstadts ermittelt. Neben dem Tordurchgang des früheren Kantorhauses befindet sich heute das Museumskaffee Hirsch. Hier werden Gerichte nach traditionellen jüdischen Rezepten zubereitet. Der Tordurchgang führt zum Ort der zerstörten barocken Gemeinde Synagoge.

Das Kunstprojekt „Und der Lebende nehme sich das zu Herzen...“ erinnert daran. Der Weg führt dann zum ehemaligen Ritualbad (Mikwe), in dem das Berend Lehmann Museum beheimatet ist. Hier finden Sie in Bildern, Dokumenten Objekten die Geschichte der jüdischen Gemeinde Halberstadt. Im Museum können die Schlüssel für die beiden ältesten jüdischen Friedhöfe der Stadt ausgeliehen werden.



Zugänglichkeiten:

Menschen mit Handicap können das Museum sowie die Friedhöfe nur in Begleitung besichtigen. Der Eingangsbereich des Museums ist über zwei Stufen und der Hauptausstellungsbereich in der ersten Etage über eine Treppe zu erreichen. Die Tore zu den jüdischen Friedhöfen sind schwergängig.

Kontakt

Judenstraße 25/26

Tel.: 03941 56 70 50

Fax: 03941 60 67 13

Kirchen

Evangelische Kirchen

Büro des Evangelischen Kirchspiels
Domplatz 18
Tel.: 03941 60 95 19
Fax: 03941 60 95 29
Email: ev.kirchspiel.halberstadt@gmx.de

Zum Evangelischen Kirchspiel gehören die St. Martinikirche, der Dom St. Stephanus & Sixtus, die St. Johanniskirche, die St. Moritzkirche, die St. Laurentiuskirche in Wehrstedt, die Kirche zum Heiligen Berg Gottes in Klein St. Nikolai in Langestein.

→ St Martinikirche Martiniplan 1

Zuständige Pfarrer:
Geschäftsführender Pfarrer: Harald Kunde
Domplatz 18
Tel.: 03941 60 95 19 oder 58 36 73
E-Mail: ev.kirchspiel.halberstadt@gmx.de



Gleich hinter dem Rathaus befindet sich die im 13. bis 14. Jahrhundert erbaute Bürgerkirche (Stadtkirche). Dieses Gotteshaus nahm und nimmt eine besondere Stelle innerhalb der Kirchen ein. Nicht nur, dass ihre Türme unterschiedlich hoch und mit einem Steg verbunden sind, nein in ihr haben seitdem die Bürger Stadtgeschichte geschrieben.

Durch ein ebenerdiges Portal gelangt man in eine gotische Hallenkirche. In ihr befinden beeindruckende kirchliche Gegenstände (z. B. ein bronzenener Taufkessel mit Szenen aus dem Leben Jesus, eine Kanzel, ein Triumphkreuz, und ein Orgelprospekt). Kirchliche und moderne Konzerte, sowie Ausstellungen gehören zu den regelmäßig stattfindenden kulturellen Erlebnissen in den Sommermonaten.

→ Dom St. Stephanus und Sixtus Domplatz

Zuständige Pfarrstelle:
Pfarrer Christian Günther
Domplatz 18
Tel.: 03941 6 24 18 05
Fax: 03941 60 95 29
E-Mail: pfr.guenther.hbs@gmx.net



Richten wir den Blick nach Westen, so zieht uns der hochgotische Bischofdom in seinen Bann.

Der heutige Dom ist bereits der vierte, der auf dieser Stelle um 1239 erbaut und 1491 geweiht wurde. In ihm finden wir das Rosenfester, Raufstein, Haupt- und Querschiff, Langhaus mit Chor, Triumphkreuzigung, eine einmalige Glasmalerei und vieles mehr.

Nicht nur Gottesdienste, sondern auch Orgelkonzerte in klassischem und modernem Sinne, Ballettaufführungen, etc. bereichern das kulturelle Angebot.

Über mehrere Stufen gelangt man in den mächtigen Bischofdom. Für Rollstuhlfahrer wird eine Nebentür durch das Personal geöffnet. Im Dom selbst ist (fast) alles erreichbar.

Infos:

www.dom-und-domschatz.de

mail@dom-und-domschatz.de

→ **St. Johanniskirche**

Westendorf 20

Zuständige Pfarrstelle:

Pfarrer Harald Kunze

Westendorf 20

Tel.: 03941 58 36 73

Fax: 03941 60 95 29

E-Mail: ev.kirchenspiel.halberstadt@gmx.de



Verlassen wir den Domplatz und gehen in Richtung Westen, so sehen wir hinter einem Eisentor verborgen eine einmalige Kirche aus der Renaissance.

Die St. Johanniskirche ist eine Fachwerkkirche und wurde 1646-48 erbaut. Sie wird auch „Schwedenkirche“ genannt und ist die größte in Deutschland. Eine Besonderheit stellt der alleinstehende Glockenturm dar.

Eine Kassettendecke, ein barocker Hochaltar und eine Kanzel aus der Renaissancezeit laden zu einer Besichtigung ein. Über drei Stufen und einen Handlauf erreichen wir die ebenerdige Kirche. Für Rollstuhlfahrer ist der Zugang über den Westeingang möglich. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Besuchstermin.

→ **St. Moritzkirche**
Moritzplan 1

Zuständige Pfarrstelle:
Pfarrer Christian Günther
Domplatz 18
Tel.: 03941 6 24 18 05
Fax: 03941 60 95 29
E-Mail: pfr.guenther.hbs@gmx.net



Die St. Moritzkirche befindet sich im nördlichen Teil der Stadt. Der Baustil dieser Kirche ist romanisch, mit gotischen Umbauten. In ihr finden wir Wände mit einem gotischen Flügelaltar und ein spätromanisches Taufbecken. Auch hier finden Gottesdienste, Konzerte aller Art und Veranstaltungen für Jugendliche statt.

Das Gotteshaus ist ebenerdig. Im Kirchenschiff befinden sich zwei kleine und gekennzeichnete Stufen.

→ **St. Laurentiuskirche**
Friedhof Wehrstedt

Zuständige Pfarrstelle:
Pfarrer Harald Kunze
Domplatz 18
Tel.: 03941 60 95 19 oder 58 36 73
Fax: 03941 60 95 29



Nun kommen wir zur letzten Kirche des Kirchspieles Halberstadt. Diese romanische Dorfkirche (um 1194 erbaut) befindet sich im Ortsteil Wehrstedt. Bis auf die Grundmauern im zweiten Weltkrieg zerstört, erfolgte 1993 in einer spektakulären Aktion der ARD-Fernsehsendung „Jetzt oder nie“ in nur 60 Stunden der Wiederaufbau. Alte Mauerreste wurden mit einer Stahlkonstruktion, in der sich Glasfenster befinden, geschickt verbunden. Sie ist ebenerdig.

Besichtigungen:
Tel.: 03941 60 48 36
bei Frau Windel
(Kirchstraße 14)

Evangelisch – reformierte Kirche

Domplatz 46-47

Zuständige Pfarrstelle:
Liebfrauentempel
Pfarrer Friedrich Wegner
Tel.: 03941 2 42 10 oder 57 04 02
Fax: 03941 57 04 03
E-Mail: reformiert-habs@t-online.de



Was hat die Straße der Romantik in Sachsen-Anhalt mit einer Kirche in Halberstadt zu schaffen?

Ganz einfach, man findet in Halberstadt auf der westlichen Seite des Domplatzes die einzige viertürige romanische Basilika Mitteldeutschlands: Die Liebfrauentempel. 1005 wurde sie vom Halberstädter Bischof Arnulf an dieser Stelle als Augustiner-Chorherrenstift gegründet und der Mutter Gottes geweiht.

Die imposante Pfeilerbasilika erlitt beim Bombenangriff am 8. April 1945 im Ostteil und am Nordwestturm empfindliche Schäden, die aber bis 1952 behoben worden.

Im Gegensatz zum Dom zeichnet sich die Liebfrauentempel heute durch ihre Schlichtheit aus. Das war nicht immer so. An der Südwand zwischen den Obergaden Fenstern befanden sich großartige Fresken, die in Resten noch erkennbar sind. Von der mittelalterlichen Ausstattung ist ein Triumphkreuz aus dem 13. Jahrhundert, ein Taufbecken, und die originale Barbarakapelle zu sehen. Ein besonderer bildkünstlerischer Schatz sind die Chorschranken mit den Stuckfiguren der zwölf Apostel, Maria und Christus. Es sind fast lebensgroße Vollreliefs mit zum Teil noch originaler Fassung (Jahr 12000 – 10).

Über einige Stufen gelangt man in das Kirchenschiff, hier ist alles ebenerdig. Zu den Chorschranken sind nur drei Stufen zu überwinden. Rollstuhlfahrer gelangen über den Kreuzgang in die Kirche (Mitarbeiter öffnen die Seitentür).

Menschen mit Hörbehinderung können am Gottesdienst teilnehmen (**Induktionsschleife**).

Römisch-Katholische Kirchen

→ Franziskanerkloster und Pfarrkirche St. Andreas

Pfarrer Norbert Sommer
Franziskanerstraße 2
Tel.: 03941 61 34 53
Fax: 03941 69 88 25
E-Mail: buero@kath-halberstadt.de



Die ersten Brüder der Franziskanergemeinde siedelten sich um 1223 in Halberstadt an und gründeten die erste Niederlassung in Deutschland. Nach 120-jähriger Unterbrechung kehrten die Franziskaner 1920 nach Halberstadt zurück.

Dieses Kloster wurde in den letzten Tagen des zweiten Weltkrieges sehr in Mitleidenschaft gezogen und so erfolgte 1952 die Grundsteinlegung der heutigen Klosteranlage. Die Einweihung der Hallenkirche mit dem einschiffigen Chor fand am 06. Oktober 1985 statt. Im Kloster leben drei Franziskaner.

Das Klostergelände, sowie das über das Kloster erreichbare Gotteshaus sind für Menschen mit Einschränkungen über eine Rampe gut zugänglich. Der Besuche gelangt über eine mit Bildern ausgestattete Kapelle in die helle Kirche. Sie beeindruckt nicht nur durch Schätze (Schnitzaltar mit Marienkrönung, Madonna aus Alabaster usw.) sondern auch durch sich harmonisch ergänzende moderne Einrichtungen (Maßwerkfenster, Orgel, Leuchter).

In der Kirche befinden sich zwei kleine Stufen.

→ Kirche St. Katharina und St. Babara

Kath. Pfarramt St. Katharina u. Barbara
Gröperstraße 33
Tel.: 03941 44 39 49
Fax: 03941 61 34 59
E-Mail: buero@kath-halberstadt.de

Pfarrer Norbert Sommer
Tel.: 03941 61 34 53



Zum Bistum Magdeburg gehört auch die um 1360 im gotischen Baustil errichtete Kirche St. Katharina und St. Babara.

Erbaut wurde diese dreischiffige, gotische Hallenkirche für das Dominikanerkloster.

Der Eingang befindet sich in der Katharinenstraße. In den Klosterräumen gibt es heute eine Kindertagesstätte und eine rollstuhlgerechte Einrichtung für Menschen mit Behinderungen.

Im katholischen Gotteshaus befinden sich sehenswerte, gotische Arbeiten (Hochaltar, Nebenaltäre, Kanzel und Kreuzigungsgruppe). Wer am Gottesdienst teilnehmen möchte, gelangt über den Eingang in der Dominikanerstraße in das Gotteshaus. Dieses ist über drei Stufen erreichbar. Die akustische Aufnahme des Gottesdienstes wird durch eine **Induktionsschleife** ermöglicht.

St. Burchardi- Kirche & John Cage – Stiftung

John Cage – Orgel – Stiftung

Am Kloster 1

Tel.: 03941 62 16 20



Auf dem Gelände des Klosters St. Burchardi finden wir die um 1186 von Namensgeber Bischof Burchard I. von Halberstadt gegründete Kirche. Heute ist nur noch das an der Holtemme liegende Zentrum erhalten. In der romantischen, turmlosen Basilika läuft seit dem Jahre 2001 eines der innovativsten Kunstprojekte in Sachsen – Anhalt: Die internationale Aufführung von ORGAN /ASLSP, einer Orgelkomposition des amerikanischen Avantgardekünstlers John Cage (1912 – 1992) über einen Zeitraum von 639 Jahren. In dieser Version wird es damit zum längsten Musikstück der Welt.

Bitte vereinbaren sie telefonisch einen Besuchstermin.

Infos: www.john-cage.halberstadt.de

Empfehlenswerte Wege

Viele Wege führen zum Domplatz

Folgende Linien führen Sie **vom Bahnhof** in das Stadtzentrum:

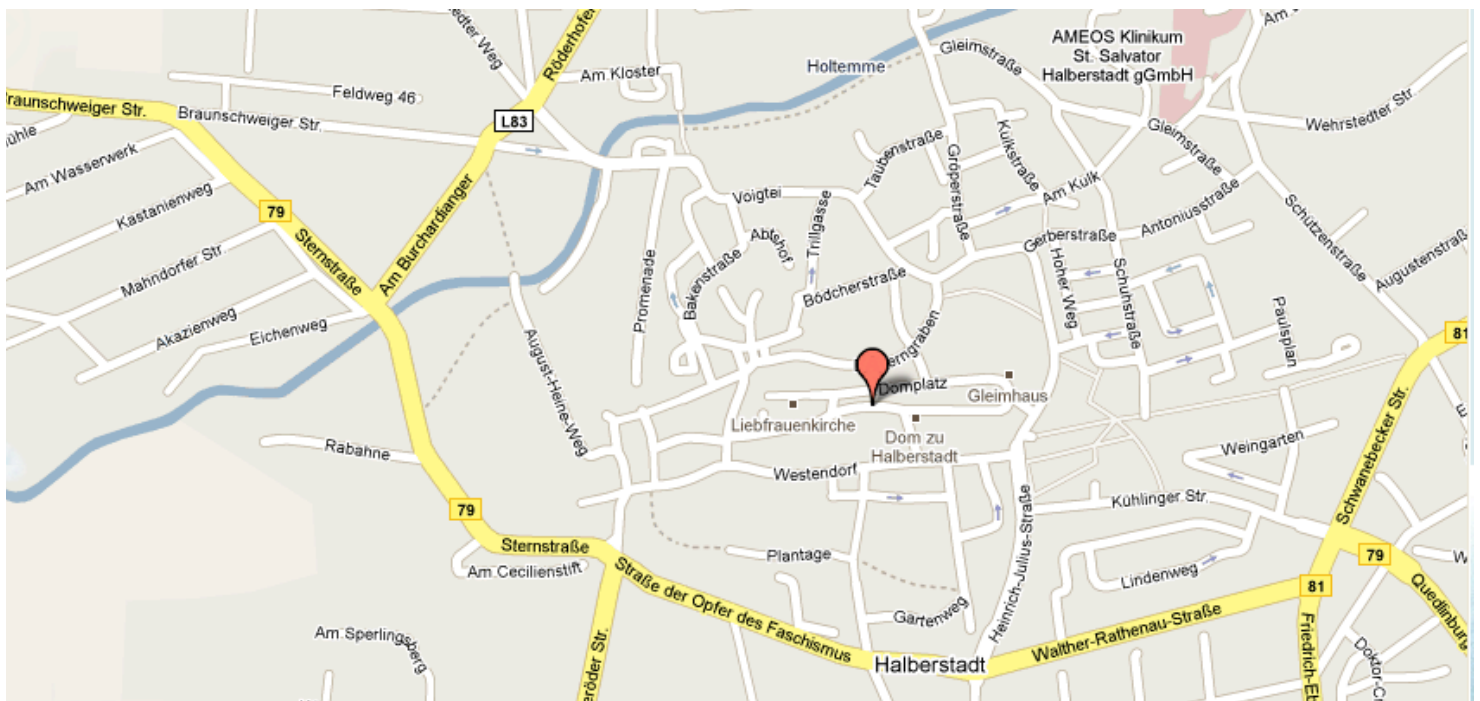
- **Buslinie 12, 15**
- **Straßenbahn Linie 1**
- **Straßenbahn Linie 2**

Für alle Linien gilt:
Holzmarkt aussteigen

Ab Holzmarkt:

Ampelanlage Richtung Schmiedestraße, weiter an der Post vorbei in Richtung „Unter den Zwicken“.

Nach ca. 10 min haben Sie den Domplatz erreicht.



Weg 1

➔ Zu Fuß vom Hauptbahnhof zum Domplatz | Bahnhofstraße, Magdeburger Straße, Breiter Weg, Holzmarkt, Schmiedestraße, unter den Zwicken, Domplatz

- Bahnhof rechts Richtung Bahnhofstraße am Taxi Stand vorbei. Auf der anderen Straßenseite befindet sich eine Telefonzelle für Rollstuhlfahrer
- links auf die Magdeburger Straße einbiegen in Richtung Breiter Weg (in der Straße befindet sich nach ca. 10 min auf der linken Straßenseite die Äskulap Apotheke und auf der rechten Straßenseite erreichen sie nach ca. 15 min den Plus-Markt und Fristo- Getränkemarkt)

Das Rathaus mit dem Bürgerbüro befindet sich auf dem Holzmarkt
Links davon finden Sie die Halberstadt Information



- nach ca. 20 min die Ampelanlage Richtung Breiter Weg (mit vielen behinderten gerechten Einkaufsmöglichkeiten) überqueren
- den Fischmarkt erreichen Sie nach ca. 30 min
- nach ca. 32 min Richtung Rathaus an der Martinikirche (im Stadtzentrum rechts) unter der Halberstadt - Information vorbei Richtung Holzmarkt
- nach ca. 35 min Haltestelle Holzmarkt (Straßenlinie 1, 2 und Stadtlinie 12, 5)
- Ampelanlage Richtung Schmiedestraße überqueren
- an der Post (links) vorbei in die Straße „Unter den Zwicken“ in Richtung Domplatz einbiegen
- nach ca. 45 min haben Sie den Domplatz mit seinen Sehenswürdigkeiten erreicht

Weg 2

→ Zu Fuß vom Hauptbahnhof zum Domplatz | Richard-Wagner-Straße, Kühlinger Straße, Weingarten, Breiter Weg, Holzmarkt, Schmiedestraße, Unter den Zwicken, Domplatz

- Bahnhof geradeaus Richtung Richard-Wagner-Straße (weiter gerade aus)
(Finanzamt nach ca. 15 min, Amtsgericht nach ca. 18 min, Arbeitsgericht nach ca. 25 min)
- bis zur 3. Ampel am Heinehaus (halbrundes Gebäude) nach ca. 30 min
- hier überqueren Sie die Straße in Richtung Kühlinger Straße (eine Ampel) nach ca. 32 min
- nach ca. 40 min erreichen Sie den Breiten Weg
- weiter wie oben beschrieben

Hinweis: Auf beiden Strecken befinden sich keine Ampelanlagen für blinde Menschen.



Die Martinikirche - gilt mit Ihren ungleichen Türmen als Wahrzeichen der Stadt. Die Bürgerkirche, die erstmals 1186 erwähnt wurde, wird sehr oft für Ausstellungen und Konzerte genutzt.



Zum Tiergarten und den Spiegelsbergen



Mit dem Auto + Rollstuhl zum Jagdschloss:

Aus allen Richtungen ausgeschildert, Richtung Lindenberg

Parkplätze: Am Ende der Kirschallee (Tiergarten), Jahnwiese und direkt am Jagdschloss

(Reservierung unter Tel.: 03941 58 39 95)

Mit Buslinie 12:

Haltestelle Kirschallee

Mit Straßenbahnlinie 2

Haltestelle Kirschallee (nur am Wochenende), ansonsten Herbingstraße, den Rest der Strecke zu Fuß (ca. 2 km)

Mit der Bahn:

Bahnhof, dann mit Buslinie, Straßenbahn oder umsteigen in den Zug nach Balkenburg (HEX aus Richtung Magdeburg – Blankenburg) bis Haltestelle Spiegelsberge

Zu Fuß ab Haltestelle Spiegelsberge:

- Spiegelsbergenweg (Straße mit Kopfsteinpflaster und am Ende Fußweg) in Richtung Tiergarten / Spiegelsberge , ca. 20 min
- nach ca. 500 m links in die Gebrüder- Rehse- Straße erreichen Sie das Freizeit & Sportzentrum „Am Sommerbad“
- Spiegelsbergenweg weiter am Stadion, Sportplatz und Reithalle vorbei (alle links)
- Parkplatz des Tiergartens (links)
- **Gaststätte Am Spiegelsberge** (für behinderte Menschen gut zu erreichen, mit Rampe für Rollstuhlfahrer, keine behinderten Toiletten)
- Eingang „Tiergarten“ ca. 22 min (breite Wege, Rollstuhlfahrer mit Hilfe, für seh- und gehbehinderte Menschen mit Hilfe auch erreichbar, gepflegt, Behinderten-WC vorhanden)
- Gaststätte Jagdschloss ca. 33 min (Weg steil, Stufen breit mit geringer Höhe, über Tiergarten und Wanderwege zu erreichen). Im Jagdschloss befindet sich das älteste und weltgrößte Weinfass (für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar).



Zu Fuß oder mit Rollstuhl ab Bahnhof:

- Bahnhof geradeaus Richard – Wagner – Straße
- nach der dritten Ampel erreichen Sie die Erich – Weinert – Straße
- links in die Friedrich – Ebert – Straße bis Ampel (für Blinde) am Gebäude des Landkreises Harz, weiter über einen Bahnübergang
- nach ca. 400 m in die Hans – Neupert – Straße
- an der Fußgängerampel etwa in Höhe des ASB – Pflegezentrums sollte die Straße nach rechts überquert werden (Fußweg besser begehbar)
- nach dem letzten Haus in der Hans – Neupert – Straße rechts in die Kirschallee oder geradeaus Richtung Lindenberg (insgesamt ca. 1-1,5 Stunden)

Einkaufen:

ALDI

Magdeburger Straße 47

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Wolfsburger Straße 1

Bushaltestelle: Huy Chaussee

Zugang: ebenerdig

Behindertenparkplatz: ja

Rudolf - Diesel - Straße 14

Bushaltestelle: Oststraße 1

Zugang: ebenerdig

Behindertenparkplatz: ja

E aktiv markt

Kühlinger Straße 38

(Rathauspassagen)

Tel.: 03941 62 38 97

Straßenbahn- und Bushaltestelle: Holzmarkt, Fischmarkt

Zugang: ebenerdig

Behindertenparkplatz: ja

E center

Quedlinburger Landstraße 14

Tel.: 03941 58 33 80

Bushaltestelle: Rudolf-Diesel -Straße, Quedlinburger Landstraße

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

E neukauf

Theaterpassagen 3

Tel.: 03941 60 22 04

Straßenbahn- und Bushaltestelle: Heinrich-Julius-Straße

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Halko Konserven & Imbiss

Große Ringstraße 27

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Fischmarkt 20

Tel.: 03941 61 68 39

Straßenbahn- und Bushaltestelle: Holzmarkt

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja (Rathauspassagen)

Kaufland

Braunschweigerstraße 83-88

Tel.: 03941 68 09 0

Straßenbahn- und Bushaltestelle: Torteich

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

LiDL

Tschaikowskistraße 10

Straßenbahn- und Bushaltestelle : Tschaikowskistraße

Zugang: ebenerdig

Behindertenparkplatz: ja

Rabahne 25

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig

Behindertenparkplatz: ja

Media Markt TV-HiFi-Elektronik GmbH

Quedlinburger Landstraße 12

Tel.: 03941 59 75-0

E-Mail: halberstadt@mediamarkt.de

Bushaltestelle: Quedlinburger Landstraße

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Netto

Schützenstraße 2

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Westerhäuser Straße 86

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Norma

Richard-Wagnerstraße 2

Straßenbahn- und Bushaltestelle: Richard-Wagnerstraße

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

NP

Augustenstraße 10

Tel.: 03941 56 70 55

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Erich-Bordach-Straße 24

Straßenbahn- und Bushaltestelle: Richard-Wagnerstraße

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

NW 10-Straße 24

Tel.: 03941 60 93 77

Straßenbahn- und Bushaltestelle: Sargstedter Weg

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: nein

Wilhelm - Trautwein - Straße 81-82

Tel.: 03941 61 70 1

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Penny

Große Ringstraße 27

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Magdeburger Straße 48

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig

Behindertenparkplatz: ja

Rabahne 16

Straßenbahn- und Bushaltestelle: nein

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

REWE Deutscher Supermarkt KGaA

Klusstraße 1

Tel.: 03941 60 02 61

Straßenbahn- und Bushaltestelle: Klusstraße

Zugang: ebenerdig, automatische Tür

Behindertenparkplatz: ja

Rathauspassagen

Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten bieten die bequem per **Auto, Bus & Straßenbahn** (**Haltestelle: Kühlinger Straße** oder **Holzmarkt**) erreichbaren Rathauspassagen im Zentrum der Stadt.

Ausgestattet mit modernem **Parkhaus (Einfahrt: Kühlinger Straße)**, Fahrstuhl und ebenerdigen Rolltreppen ohne Stufen sind alle Etagen zu erreichen.

Kontakt:

Werbegemeinschaft Rathauspassage GbR mbH
Holzmarkt

Tel.: 03941 57 37 80

Fax: 03941 57 37 83 0

Info: www.Rathauspassagen-halberstadt.de

E-Mail: info@rathauspassagen-halberstadt.de



Allgemeine Informationen

Öffentliche Toiletten

- rollstuhlgerechte Toiletten finden Sie am **Bahnhof** (ab 12/09), im Erdgeschoss der **Rathauspassage**, im **Stadtzentrum** zu den Öffnungszeiten: **Montag - Freitag** 8 - 20 Uhr, **Samstag** 8 - 18 Uhr
- in den Kultureinrichtungen - siehe Verzeichnis der Einrichtungen
- am Parkplatz Martiniplan ist keine rollstuhlgerechte Toilette vorhanden

